

Leitfaden Präsentation

Anhang A2

Anforderungen und Vorgaben für die Kandidatinnen und Kandidaten sowie Indikatoren und Kriterien für die Bewertung der mündlichen Prüfungsleistung: Präsentation
(Leitfaden Präsentation)

Definitive Fassung verabschiedet an der QSK-Sitzung vom 24.09.2014

Geändert: 17. März 2016 (gem. QSK-Beschluss)

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Abschlussprüfung «Fachfrau/Fachmann Unternehmensführung KMU» Prüfungsteil: Präsentation.....	2
2.1.	Performanzorientierte Prüfung.....	2
2.2.	Formale Anforderungen an die Präsentation	2
2.3	Inhaltliche Anforderungen an die Präsentation	2
2.4	Ablauf der mündlichen Prüfung (Präsentation und Prüfungsgespräch).....	3
3.	Beurteilung und Bewertung der Präsentation.....	4
3.1.	Beurteilung	4
3.2.	Bewertung	5

1. Einleitung

Der vorliegende Anhang A2 «Anforderungen und Vorgaben für die Kandidatinnen und Kandidaten sowie Indikatoren und Kriterien für die Bewertung für der mündlichen Prüfungsleistung: Präsentation (Leitfaden Präsentation)» ist Bestandteil der Wegleitung zur Prüfungsordnung «Fachfrau/Fachmann Unternehmensführung KMU».

Das Dokument informiert die Kandidatinnen und Kandidaten über die Anforderungen, welche an sie gestellt sind und zeigt die formalen und inhaltlichen Vorgaben für die mündliche Prüfungsleistung «Präsentation» auf. Gleichzeitig stellt dieser Leitfaden transparent dar, anhand welcher Indikatoren und Kriterien die Präsentation beurteilt und bewertet wird.

2. Abschlussprüfung «Fachfrau/Fachmann Unternehmensführung KMU» Prüfungsteil: Präsentation

2.1. Performanzorientierte Prüfung

Mit der performanzorientierten Abschlussprüfung zeigen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie die in den 6 Modulen umschriebenen Kompetenzen erworben haben und konkret in ihrer eigenen beruflichen Praxis anwenden und umsetzen. Sie sind auch in der Lage, diese Kompetenzen in andere Situationen und Unternehmen zu übertragen.

Anhand der dargestellten performanzorientierten Handlungssituationen und Lösungen weisen die Kandidatinnen und Kandidaten nach, dass sie sowohl über die einzelnen modulspezifischen Kompetenzen verfügen und diese in der Berufspraxis anwenden können, als auch modulübergreifende, arbeitsplatzrelevante Umsetzungsfähigkeiten, im eigenen Unternehmen entwickelt haben. In der Vernetzungsaufgabe kommen Kompetenzen aus allen Modulen zur Anwendung.

2.2. Formale Anforderungen an die Präsentation

Dauer	20 Minuten
Infrastruktur / Hilfsmittel	Mit dem Aufgebot zur Prüfung erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten die Information welche Infrastruktur/Hilfsmittel im Prüfungsraum zur Verfügung stehen. Die Kandidatinnen und Kandidaten können davon ausgehen, dass diese Infrastruktur/Hilfsmittel funktionstüchtig sind. Benötigt die Kandidatin, der Kandidat andere oder zusätzliche Infrastruktur/Hilfsmittel ist sie/er selber dafür verantwortlich, dass diese funktionstüchtig während ihrer Präsentation zum Einsatz kommen können.

2.3 Inhaltliche Anforderungen an die Präsentation

Die Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren die im Performanzdossier erarbeiteten Inhalte und zeigen neue Aspekte auf, welche im Dossier noch nicht oder noch nicht vertieft behandelt wurden. Die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen Argumente für getroffene Entscheide/Massnahmen auf und reflektieren diese. Die Kandidatinnen und Kandidaten bauen ihre Präsentation logisch auf und wählen eine den Inhalten und der Unternehmenskultur angepasste Präsentationsart.

2.4 Ablauf der mündlichen Prüfung (Präsentation und Prüfungsgespräch)

Was	Wer	Bemerkungen
Begrüssung und Informationen über den Ablauf der mündlichen Prüfung (2 Teile: Präsentation, Prüfungsgespräch)	Prüfungsexpertinnen/ Prüfungsexperten	<ul style="list-style-type: none"> • Identität überprüfen • Gesundheitsfrage stellen (kleinere gesundheitliche Beschwerden protokollieren; bei grosser Beeinträchtigung soll die Prüfung verschoben werden => Arztzeugnis erforderlich) • Ablauf vorstellen • Infrastruktur zeigen • Vorbereitungsplatz und Präsentationsplatz zeigen • Notizblock und Schreibzeug zur Verfügung stellen • Sitzordnung klären
Einrichten für die Präsentation	Kandidatin/Kandidat	
Präsentation	Kandidatin/Kandidat 2 Prüfungsexpertinnen/ Prüfungsexperten	
Pause		Kandidatin/Kandidat räumt Präsentationsplatz auf, richtet sich für das anschliessende Prüfungsgespräch ein.
Prüfungsgespräch	Kandidatin/Kandidat 2 Prüfungsexpertinnen/ Prüfungsexperten	

3. Beurteilung und Bewertung der Präsentation

3.1. Beurteilung

Kriterien	Indikatoren	Bemerkungen	Mögl. Punkte
Die präsentierten Inhalte stellen eine gute Zusammenfassung der Arbeit dar.	Die präsentierten Inhalte sowie die Art und Weise der Präsentation zeigen, dass der/die Verfasserin des Performanzdossiers referiert. Es ist eine gewisse Kongruenz (Übereinstimmung) erkennbar.		2
Die präsentierten Inhalte lassen Berufserfahrung erkennen (Beherrschung des Vokabulars und Verständnis der Referenzquellen)	Fachliche Aspekte (Kandidatin/Kandidat weiss, was er/sie tun muss); Organisatorische Aspekte (Kandidatin/Kandidat weiss, wie er/sie es tun muss); Verhaltensmässige Aspekte (Kandidatin/Kandidat weiss, wie er/sie sich zu verhalten hat); Die gewählte Sprache und das Fachvokabular unterstreichen diese Aspekte; Referenzierung zum Dossier erkennbar, vorhanden.		3
Die präsentierten Inhalte liefern neue Aspekte in Bezug auf die Arbeit	Bringt neue Aspekte oder vertiefte Aspekte ein. Der Bezug zu den Inhalten des Performanzdossiers ist erkennbar.		2
Der Aufbau ist logisch, lässt einen roten Faden erkennen.	Struktur: Einführung, Hauptteil, Schluss sowie eine logische Entwicklung des Inhalts sind erkennbar.		1
Die Wahl der Präsentationsart steht in Einklang mit dem betriebsspezifischen Umfeld	Passende, authentische Präsentationsart und Präsentationstechnik		1
Der Zeitrahmen ist eingehalten	Gemäss Zeitmessung	+/- 3 Minuten sind toleriert; ab 23 Min. Kandidatin/Kandidat unterbrechen und bitten abzuschliessen.	1
Total			10

3.2. Bewertung

Es kann auch die Hälfte der zu erreichenden Punkte vergeben werden.

Kriterien mit zu erreichenden Punkten	nicht erreicht	teilweise erreicht	erreicht
1	0	0.5	1
2	0	1	2
3	0	1.5	3

Maximal zu erreichende Punkte Präsentation

10 Punkte

Bestanden mit 6 bis 10 Punkten

Nicht bestanden mit 0 bis 5.5 Punkten

Die Berufsprüfung gilt als bestanden, wenn jeder Prüfungsteil mit 60 Prozent der maximal erreichbaren Punkte erfüllt wurde.